

Niederschrift

über die Sitzung des Schulausschusses am Dienstag, den 12.03.2024, 17:45 Uhr, im Rathaus der Stadt Eschweiler, Ratssaal, Johannes-Rau-Platz 1, 52249 Eschweiler.

Anwesend:Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Heinz-Theo Frings CDU

Stv. Vorsitzende/r

Herr Ratsmitglied Dietmar Schultheis SPD

Ratsmitglieder SPD-Fraktion

Herr Ratsmitglied Günter Badura SPD

Frau Ratsmitglied Nicole Dickmeis SPD

Herr Ratsmitglied Dr. Christoph Herzog SPD

Herr Ratsmitglied Michael Roth SPD

Ratsmitglieder CDU-Fraktion

Herr Ratsmitglied Thomas Graff CDU

Ratsmitglieder BASIS-Fraktion

Herr Ratsmitglied Lambert Sauerbier BASIS

Sachkundige Bürger SPD-Fraktion

Herr Marcel Cuvelier SPD

Frau Cara Graafen SPD

Sachkundige Bürger CDU-Fraktion

Herr Axel Sawall CDU

Frau Anne Stöckmann CDU

Sachkundige Bürger FDP-Fraktion

Herr Tom Junk FDP

Sachkundige Bürger Fraktion DIE GRÜNEN

Frau Sabina Schröteler Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige Einwohner

Frau Mariethres Kaleß Kinderschutzbund Eschweiler e.V.

Herr Pfarrer Hannokarl Weishaupt Katholische Kirche

Weitere beratende Mitglieder

Frau Andrea Gallwé-Hüllenkremer Vertreterin Willi-Fährmann-Schule
Herr Winfried Grunewald Vertreter Städtisches Gymnasium Eschweiler

Frau Britta Nagelschmitz Vertreterin der Schulleiterkonferenzen

Frau Petra Schönwald Vertreterin der Waldschule - Städtische Gesamtschule Eschweiler

Frau Michaela Silbernagel Vertreterin der Realschule

Von der Verwaltung

Herr Jens de Vries Verwaltung

Frau Beigeordnete Dana Duikers Verwaltung

Herr Christoph Guth Verwaltung

Frau Laura Königs Verwaltung

Frau Petra Seeger Verwaltung

Frau Cora Willms Verwaltung

Schriftführer/in

Frau Katrin Dederichs Verwaltung

Abwesend:

Ratsmitglieder AfD-Fraktion

Frau Ratsmitglied Elisabeth Upadek

AfD

Sachkundige Einwohner

Herr Pfarrer Thomas Richter

Herr Manfred Schoenen

Evangelische Kirche

Arbeiterwohlfahrt e.V.

Weitere beratende Mitglieder

Herr Markus Neufeind

Frau Birgit Schultes-Zartmann

Vertreter der Grundschulen

Vertreterin der Hauptschule

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung des Schulausschusses um 17:45 Uhr und begrüßte die Ratsmitglieder, die sachkundigen Bürger*innen, die Mitarbeiter*innen der Verwaltung, die Vertreter*innen der Presse sowie die anwesenden Zuhörer*innen.

Der Vorsitzende stellte fest, dass die Einladung zur Sitzung des Schulausschusses sowie die Tagesordnung frist- und formgerecht zugegangen seien und die Beschlussfähigkeit des Schulausschusses gegeben sei. Außerdem wies er auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 in Verbindung mit § 43 Abs. 2 Gemeindeordnung NRW hin. Ebenso erfolgte ein Hinweis, dass das Erstellen nicht genehmigter Bild- und Tonbandaufnahmen grundsätzlich untersagt seien.

Änderungswünsche zur Tagesordnung wurden nicht vorgetragen, so dass die Tagesordnung in der nachstehenden Reihenfolge beraten wurde:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 1 | Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses | 146/21 |
| 2 | Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes für den Prognosezeitraum 2024/25 bis 2027/28; | 082/24 |
| 3 | Anmeldeverfahren an der Waldschule, städt. Gesamtschule | 077/24 |
| 4 | Kenntnisgaben | |
| 4.1 | Architekturwettbewerb zum Bauvorhaben "Wiederaufbau des Sportzentrums Jahnstraße" | 030/24 |
| 4.2 | Umwandlung der Kath. Grundschule Don Bosco in eine Gemeinschaftsgrundschule; | 070/24 |
| 4.3 | Sachstand zur digitalen Ausstattung der städtischen Schulen | 096/24 |
| 4.4 | Einrichtung einer moderierten Gesprächsrunde zur Prävention von religiös motivierten Radikalisierungen; FDP-Antrag vom | 092/24 |
| 5 | Anfragen und Mitteilungen | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|-----|--|---------------|
| 6 | Kenntnisgaben | |
| 6.1 | Vergabe Ausstattung der städtischen Schulen mit digitaler Präsentationstechnik für den pädagogischen Bereich | 469/23 |
| 6.2 | Besetzung einer Schulleitungsstelle an der Städt. Realschule Patternhof; | 499/23 |
| 6.3 | Besetzung einer Schulleitungsstelle an der Evangelischen Grundschule Stadtmitte (EGS); | 013/24 |
| 7 | Anfragen und Mitteilungen | |

Öffentlicher Teil

1 Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern des Schulausschusses 146/21

Es gab keine Einführung und Verpflichtung von Ausschussmitgliedern.

2 Fortschreibung der Schülerzahlenprognose des Schulentwicklungsplanes für den Prognosezeitraum 2024/25 bis 2027/28; 082/24

Der Sachverhalt und die als Anlage der Verwaltungsvorlage 082/24 beigefügte aktualisierte Schülerzahlenprognosen der weiterführenden Schulen wurden zur Kenntnis genommen.

Das RM Schultheis sprach der Verwaltung ein Lob aus, dass die Zahlen entsprechend geprüft wurden und stellte heraus, dass die Adam-Ries-Schule in ihrem Bestand als gesichert angesehen werde.

Frau Seeger fügte der Verwaltungsvorlage hinzu, dass zwei positive Rückmeldungen der Städte Alsdorf und Stolberg eingegangen seien.

3 Anmeldeverfahren an der Waldschule, städt. Gesamtschule 077/24

Der Schulausschuss fasste einstimmig den nachfolgenden Beschluss:

Das Ergebnis des Anmeldeverfahrens für das Schuljahr 2024/25 wird zur Kenntnis genommen. Die Schule wird ausweislich der Anmeldezahlen in der Sekundarstufe I ab dem kommenden Schuljahr fünfzünftig geführt.

Ab dem Jahre 2025 werden Anmeldungen an der Waldschule - Städt. Gesamtschule - nicht mehr im vorgezogenen Anmeldeverfahren, sondern im regulären Anmeldeverfahren stattfinden.

Frau Beigeordnete Duikers verdeutlichte, dass mit Einführung der Fünfzügigkeit die Voraussetzungen für die Beantragung eines vorgezogenes Anmeldeverfahrens entfalle. Herr Grunewald begrüßte, dass künftig alle städt. Schulen in einem Anmeldeverfahren wären. Er wiederhole seinen Wunsch, dass auch die Bischöfliche Liebfrauenschule sich dem anschließen könnte, wohlwissend, dass die Festlegung des vorgezogenen Anmeldeverfahrens durch das Bistum erfolge. RM Schultheis stimmte dem zu und führte aus, dass es wenig Aussicht auf Erfolg geben werde, ein einheitliches Anmeldeverfahren von der Bischöflichen Liebfrauenschule zu fordern. Schulausschussvorsitzender Frings teilte mit, dass die Anmeldung für Geschwisterkinder einen Tag vorher erfolge und an den darauffolgenden Tagen das normale Anmeldeverfahren an der Bischöflichen Liebfrauenschule beginne. Man müsste sich zur entsprechenden Klärung an den Dienstherrn, somit an das Bistum wenden.

4 Kenntnisgaben

4.1 Architekturwettbewerb zum Bauvorhaben "Wiederaufbau des Sportzentrums Jahnstraße" 030/24

Der Schulausschuss nahm folgenden im Planungs- Umwelt- und Bauausschuss gefassten Beschluss zur Kenntnis.

1. „Die Ausführungen hinsichtlich der weiteren Vorplanung des Bauvorhabens werden zur Kenntnis genommen.“
2. „Die Veröffentlichung der Auslobung des Architekturwettbewerbs zum Bauvorhaben „Wiederaufbau des Sportzentrums Jahnstraße“ wird beschlossen.“

4.2 Umwandlung der Kath. Grundschule Don Bosco in eine Gemeinschaftsgrundschule; 070/24

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 070/24 wurde zur Kenntnis genommen.

RM Schultheis merkte an, diesen Prozess so zu begleiten, wie der Wille der Eltern es gestaltet. SkE Pfarrer Weishaupt teilte mit, dass die katholische Kirche diesen Prozess mittragen werde, denn der Elternwille zähle. Frau Beigeordnete Duikers fügte hinzu, dass die Abstimmung vor Ort in der KGS Don-Bosco-Schule durchgeführt werde, um den Eltern entgegen zu kommen. Meist sei es am Quorum gescheitert, nicht am Abstimmungsverhalten. SkE Kaleß begrüßte das Gesagte. Aus ihrer Sicht werde sich nicht viel ändern, der Religionsunterricht finde dort weiterhin statt und die Kirche habe weiterhin den Kontakt zum Lehrpersonal. Ein positiver Effekt sei, dass die Schulleitung anders besetzt werden könne. Die Umwandlung entspreche der gesellschaftlichen Entwicklung. Frau Seeger gab eine Information zum veröffentlichten Zeitungsartikel und stellte klar, dass es keine Briefwahl gebe und die Wahl in Präsenz stattfinden werde. Frau Beigeordnete Duikers fügte hinzu, dass die Berichtigung bereits online erfolgt sei.

4.3 Sachstand zur digitalen Ausstattung der städtischen Schulen 096/24

Der Sachstand zur digitalen Ausstattung der städtischen Schulen wurde zur Kenntnis genommen.

RM Junk sprach im Namen der Fraktion ein Lob für die gute Übersicht aus. RM Schultheis merkte an, dass in Eschweiler alles sehr gut laufe. Der aktuelle Stand beispielsweise in Finnland oder Baden-Württemberg sei, dass jedes Kind ein Tablet habe und damit arbeiten könne, ohne es nach dem Unterricht wieder abgeben zu müssen. Ein Wunsch sei es, daran zu arbeiten, dass jedes Kind ein Tablet habe und mehr für die Bildung zu investieren. Frau Beigeordnete Duikers merkte an, dass der Digitalpakt 2.0 bereits angekündigt worden sei. RM Junk fügte ebenfalls hinzu, dass mehr für die Bildung investiert werden müsse.

4.4 Einrichtung einer moderierten Gesprächsrunde zur Prävention von religiös motivierten Radikalisierungen; FDP-Antrag vom 092/24

Der Sachverhalt der Verwaltungsvorlage 092/24 wurde zur Kenntnis genommen.

RM Junk teilte mit, dass die Fraktion sich darüber freue, dass sich dem Antrag und Vorschlag angenommen wurde und dies ein erster Schritt in die richtige Richtung sei und hoffe, dass noch weitere folgen werden. RM Schultheis merkte an, dass er der Verwaltungsvorlage entnahm, dass die Zielrichtung des Antrags aufgenommen wurde. Zudem teilte RM Schultheis mit, dass das kommunale Integrationszentrum diesbezüglich eine hervorragende Arbeit leiste und durch direkten Kontakt mit diesem die Beratung an den betroffenen Schulen erfolgen könne. Schulausschussvorsitzender Frings fügte hinzu, dass das Verfahren einer Gesprächsrunde dies ergänzen werde. RM Junk merkte an, dass es positiv sei, dass Externe dazu geholt würden, jedoch die Stadt Eschweiler selber aktiv werden müsse. Herr Grunewald begrüßte es, die Beratungen vor Ort durchzuführen, um Radikalisierungen zu vermeiden. Die politische und religiöse Haltung sei nur bei wenigen Schüler*innen bedenklich, woran auf diesem Wege gearbeitet werden müsse.

Seitens der Verwaltung wurde darauf hingewiesen, dass derzeit keine aktuellen Meldungen beim kommunalen Integrationszentrum zu Vorfällen in Eschweiler bekannt seien.

5 Anfragen und Mitteilungen

Frau Beigeordnete Duikers teilte mit, dass im Jugendhilfeausschuss über eine neue Kita-Satzung beraten werde. Dabei erfolge eine Anhebung der Befreiungsstufe und eine Beitragserhöhung für höhere Einkommensgruppen. Analog müsse die OGS-Satzung angepasst werden. Sie werde im Rat separat beschlossen und als Kenntnissgabe dem Fachausschuss vorgestellt.

SkB Schröteler erkundigte sich zur Anfrage der Fraktion Bündnis 90 Die Grünen, die an die Verwaltung zur Instandsetzung der Lüftungsanlage in der Aula des städt. Gymnasiums gestellt wurde, welche seit ca. einem Jahr defekt sei, nach dem aktuellen Sachstand. Sie merkte zudem an, dass eine Auslagerung der Aula als nicht sinnvoll betrachtet werde, da die Aula der Mittelpunkt der Schule sei. Es sei ein Herzenswunsch, dass die Aula voll nutzbar sei und nicht nur für

199 Schüler*innen. Frau Seeger teilte mit, dass es sich hierbei um ein technisches Thema handle und übermittelte nachfolgende Antwort des Hochbauamtes:

„Im Verlauf der regelmäßigen, gesetzlich vorgeschriebenen Sachverständigenprüfung wurden Ende 2022 Mängel an der Lüftungsanlage festgestellt. Es handelt sich um wesentliche Mängel an den Bestandskanälen, aufgrund derer der Betrieb der Anlage vom Sachverständigen nach Ablauf einer Frist zur Schadenbeseitigung als nicht mehr zulässig bewertet worden ist. Im Rahmen der veranlassten genaueren technischen Untersuchung wurde festgestellt, dass die Sanierung der Lüftungsanlage ausschließlich im Zusammenhang mit einer Sanierung der angrenzenden Raumbauteile und damit einhergehend einer großflächigen Sanierung der Aula und dem darüber befindlichen Dachboden durchgeführt werden kann. Eine Sanierung in diesem Umfang konnte jedoch nicht unverzüglich veranlasst und durchgeführt werden.

Ohne den Betrieb der Lüftungsanlage kann die Aula baurechtlich nicht als Versammlungsstätte genutzt werden. In Absprache mit der Bauaufsichtsbehörde musste die zulässige Nutzerzahl auf 199 Personen begrenzt werden. Verschiedene alternative Maßnahmen durch Lüftungskonzepte oder mobile Lüftungsgeräte wurden geprüft und können aus technischer Sicht nicht die notwendige Kompensation leisten. Daher können bis zur erfolgten Sanierung keine größeren Veranstaltungen (mit mehr als 199 Nutzern) in der Aula durchgeführt werden. Die Schule wurde über die Nutzungseinschränkungen informiert.

Zur Kompensation werden zur Zeit die Bestuhlungspläne der Mensa angepasst, sodass dort zukünftig Veranstaltungen, wie Infoabende oder Zeugnisvergaben, mit fester Bestuhlung für ca. 260 Personen durchgeführt werden können. Größere Veranstaltungen müssen an anderer Stelle geplant werden.

Aufgrund der hohen Belastung der Schule durch die bereits parallel entstandenen Nutzungseinschränkungen im Zuge der Teilspernung des Nebengebäudes wurde die Sanierung der Aula zunächst zurückgestellt. Ein konkretes Sanierungskonzept muss nun erarbeitet und umgesetzt werden. Genauere Aussagen zu einem möglichen Umsetzungszeitraum sowie zu den genauen Kosten, Dauer und Umfang der Maßnahme müssen auf dieser Grundlage erarbeitet werden. Die Haushaltsmittel für die Planungskosten sollen in 2024 in der Haushaltsplanung vorgesehen werden, die Ausführung ist für 2025 geplant. Es ist mit Gesamtkosten im siebenstelligen Bereich zu rechnen.“

SkB Schröteler erkundigte sich, ob ein Konzept erstellt werde, welches Veranstaltungen in der Mensa vorsehe. Frau Beigeordnete Duikers merkte an, dass ein ständiger Austausch mit der Schulleitung stattfinde und die Haushaltsmittel für die Sanierung angemeldet seien. Die Mensa könne im Rahmen der bestehenden Kapazität genutzt werden. Sie wies darauf hin, dass auf das städt. Gymnasium in Bezug auf den Abriss des Nebengebäudes große Herausforderungen zukommen, so dass der Zeitplan der Sanierung in diesem Kontext zu prüfen sei. Weiterhin teilte die Beigeordnete Duikers mit, dass Festhallen dem städt. Gymnasium angeboten werden sollen und der Abiball am Blausteinsee stattfinden solle.

SkB Schröteler bedankte sich für die Antwort und teilte mit, dass es sich um eine Herzensangelegenheit handle.

Schulausschussvorsitzender Frings bedankte sich bei Herrn Grunewald für die Flexibilität mit solchen Situation umzugehen.

Frau Seeger teilte den Anwesenden die nachfolgenden aktuellen Anmeldezahlen der weiterführenden Schulen mit.

Adam-Ries-Schule 20 Schüler*innen

Realschule Patternhof 76 Schüler*innen

Waldschule – städt. Gesamtschule 141 Schüler*innen

Städt. Gymnasium 116 Schüler*innen

Bischöfliche Liebfrauenschule 113 Schüler*innen

30 Schüler*innen für die EF

8 Schüler*innen für die EF

4 Schüler*innen für die EF

Es lagen keine weiteren Anfragen und Mitteilungen vor, so dass der Vorsitzende die Sitzung um 18:33 Uhr beendete.

